

# Geschäftsbericht für das 116. Geschäftsjahr

---

# 2 0 2 3



Der Versicherer  
für Land & Leute



**GHV**  
Gemeinnützige Haftpflicht-Versicherungsanstalt



<b>Organe der Anstalt</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Vertreterversammlung</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Verwaltungsrat</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Vorstand</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Entschädigungsausschuss</b>	<b>Seite 6</b>
<b>Beirat</b>	<b>Seite 6</b>
<b>Fachbeirat Tierversicherung</b>	<b>Seite 6</b>
<b>Abschlussprüfer</b>	<b>Seite 7</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>Seite 8</b>
<b>Geschäftsbereich</b>	<b>Seite 15</b>
<b>Mitgliedschaften</b>	<b>Seite 15</b>
<b>Entwicklung der Versicherungszweige</b>	<b>Seite 16</b>
<b>Jahresbilanz zum 31. Dezember 2023</b>	<b>Seite 18</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023</b>	<b>Seite 20</b>
<b>Anhang</b>	<b>Seite 22</b>
<b>Erläuterungen zur Bilanz</b>	<b>Seite 24</b>
<b>Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen</b>	<b>Seite 26</b>
<b>Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>Seite 28</b>
<b>Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen</b>	<b>Seite 30</b>
<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>	<b>Seite 31</b>
<b>Bericht des Verwaltungsrates</b>	<b>Seite 35</b>

## Organe der Anstalt

Die GHV ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Darmstadt.

Nach § 3 der Satzung sind die Organe der Anstalt die Vertreterversammlung, der Verwaltungsrat und der Vorstand.

Seit dem 1. Januar 2010 ist der Träger der Anstalt die öffentlich-rechtliche Stiftung Gemeinnützige Haftpflicht-Versicherungsanstalt Darmstadt, ebenfalls mit Sitz in Darmstadt.

## Vertreterversammlung

Thomas Kunz  
Vorsitzender ab 01.05.2023  
Heidenrod

Detlef Post  
Vorsitzender bis 30.04.2023  
Fürth

Günter Beitz  
Klein Offenseth-Sparrieshoop

Sabine Biller  
Pilsach

Hermann Brelage  
Westoverledingen

Matthias Bug  
Petersberg

Dr. Matthias Corvers  
Oestrich-Winkel

Jürgen Dietrich  
Mörfelden-Walldorf

Wolfgang Epp  
Reichersbeuern

Johann Ferber  
Greifenstein

Andreas Fischbach  
Wuppertal

Dietmar Gerbaulet  
Harsewinkel

Wolfgang Girnus  
Bad Homburg

Jörg Heinel  
Frankfurt

Carsten Henselek  
Falkensee

Romana Hoffmann  
Bonn

Lisa Horstmann  
Kassel

Uwe Keller-Tersch  
ab 15.11.2023  
Wolfsburg

Norbert Klapp  
Malsfeld

Hans-Günter Köhler  
Bruchköbel

Steffen Krebs  
Mügeln

Dittmar Krzemien  
Langenhagen

Dietrich Kübler  
Mossaatal

Ralf Lauth  
Kiedrich

Volker Lein  
Homburg

Clemens Lischka  
Butzbach

Gerd Lohberger  
Lahnau

Erik Maier  
Wöllstein

Torsten Möller  
Herleshausen

Burkhard Möller  
Haina

Armin Müller  
Weilmünster

Stefan Müller  
Weingarten

Ralf Nix  
Berlin

Hans-Georg Paulus  
Usingen

Bernd Riehm  
Groß-Umstadt

Philipp Rudolph  
Bad Zwesten

Reinhard Rudolph  
Calden

Ulrich Schäfer  
Nürnberg

Maximilian Schwarz  
Niddatal

Peter Schwarzkopf  
Fellbach

Ingrid Spies  
Arenshausen

Thomas Steinke  
Sehnde

Axel Strauß  
Reinheim

Frank Subtil  
Rodgau

Hans Trumpfheller  
Bad König

Bianca Weber-Olschowsky  
Leverkusen

Thomas Wiegand  
Modautal

Christoph Wolf  
bis 14.11.2023  
Großpösna

Ulrich Zick  
Fronhausen

## Verwaltungsrat

Dr. Volker Wolfram  
Dipl.-Ing. agr.,  
Ehrenvorsitzender des Land- und  
Forstwirtschaftlichen Arbeitgeber-  
verbandes für Hessen e. V.,  
Landwirt, Vorsitzender ab 01.05.2023  
Guxhagen

Jutta Lehne  
Kaufmännische Angestellte i. R.,  
Vorsitzende bis 30.04.2023  
Hann. Münden

Rupert Benkert  
Gärtnermeister  
Waigolshausen

Michaela Breun  
Dipl.-Ing. agr.,  
Landwirtin  
Witzenhausen

Caroline Bruns-Pröb  
Baumschulistin  
Nottuln

Markus Guhl  
M.A.  
Hauptgeschäftsführer Bund  
deutscher Baumschulen e. V.  
Berlin

Ralf Helwerth  
Gewerkschaftssekretär  
Bauen-Agrar-Umwelt,  
Forstwirtschaftsmeister  
Kassel bis 25.07.2023

Herbert Hüsgen  
Geschäftsführer Arbeitgeber-  
verband Bundesverband Garten-,  
Landschafts- und Sportplatzbau e. V.,  
Rechtsanwalt  
Bad Honnef

Ernst Kochendörfer  
Forstwirtschaftsmeister  
Oberzent

Dr. Karin Kraft  
Dipl.-Ing. agr.,  
Landwirtin  
Riedstadt

Hans-Jürgen Lindenthal  
Forstwirtschaftsmeister  
Lahnau

Jürgen Mertz  
Präsident Zentralverband  
Gartenbau e. V., Gärtnermeister  
Hadamar

Torsten Reinhart  
Gärtner  
Heilbronn

Erich Schaumburg  
Landwirtschaftsmeister  
Niestetal

Fred Scheffler  
Angestellter  
Klein Offenseith-Sparrieshoop

Sven Schlickeiser  
Kaufmännischer Angestellter  
Neuenhagen

Karsten Schmal  
Präsident des Hessischen  
Bauernverbandes e. V.,  
Agraringenieur  
Waldeck

Volker Schmitt  
Gärtnermeister  
Worms

Friedhelm Schneider  
Ehrenpräsident des Hessischen  
Bauernverbandes e. V.,  
Landwirtschaftsmeister  
Gründau

Stefan Schneider  
Betriebswirt (Agrarwirtschaft)  
Künzell

Egon Schnoor  
Gärtner  
Stuhr

Björn Schöbel  
Geschäftsführer Land- und Forstwirt-  
schaftlicher Arbeitgeberverband für  
Hessen e. V., Rechtsanwalt  
Neu-Anspach

Arnd Spahn  
Agrarreferent der IG BAU,  
Diplom-Volkswirt  
Biersdorf am See

Udo Szumczyk  
Forstwirtschaftsmeister  
Darmstadt

## Vorstand

Wilhelm Kins  
Ass. jur., Mag. rer. publ.,  
Vorstandssprecher bis 31.12.2023  
Darmstadt

Volker Lauenstein  
ab 01.11.2023  
Vorstandssprecher ab 01.01.2024  
Viernheim

Carsten Nickel  
ab 01.07.2023  
Bad König

Thorsten Vaupel  
bis 31.12.2023  
Frielendorf

Daniela Rosenberger  
ab 01.01.2024  
Egelsbach

## Entschädigungs- ausschuss

Wilhelm Kins  
Vorsitzender bis 31.12.2023  
Darmstadt

Volker Lauenstein  
Vorsitzender ab 01.01.2024  
Viernheim

Hermann Brelage  
Westoverledingen

Reiner Drewelies  
Bensheim

Dittmar Krzemien  
Langenhagen

Thomas Kunz  
Heidenrod

Volker Lein  
Homburg

Hans-Georg Paulus  
Usingen

Detlef Post  
Fürth

Erich Schaumburg  
Niestetal

Thomas Wiegand  
Modautal

Dr. Volker Wolfram  
Guxhagen

Der nach der Satzung berufene Entschädigungsausschuss hatte über Entschädigungsleistungen ab 30.000 EUR je Einzelfall zu befinden. Im Geschäftsjahr kam er zu einer Sitzung zusammen, in der 40 zum Teil wiederkehrende Fälle zu behandeln waren.

## Beirat

Friedrich Schäfer  
Vorsitzender  
Vöhl

Wilhelm Dietzel  
Bad Arolsen

Klaus Fontaine  
Saarwellingen

Hans Götz  
Ehingen

Eberhard Hartelt  
seit 01.07.2023  
Göllheim

Dr. Hans Helmut Horn  
Kassel

Michael Horper  
seit 01.07.2023  
Üttfeld

Wilhelm Kins  
ruhend bis 31.12.2023  
Darmstadt

Dr. Rainer Langner  
Gießen

Werner Rau  
Miltenberg

Jens-Uwe Rohwer  
Brodersby

Gerhard Sehnert  
Kassel

Peter Seidl  
Eching

Ingo Steitz  
Badenheim

Baron Heinrich von der Osten-Sacken  
Calden-Fürstenwald

Ludwig Ziegler  
Bayreuth

## Fachbeirat Tierversicherung

Armin Naumann  
Vorsitzender  
Stadtallendorf

Friedrich Albert-Dingel  
Neuental

Werner Berg  
Neukirchen

Rudolf Bien  
Jossgrund

Dieter Bläsing  
Melsungen

Elmar Ellenbrand  
Steinau

Werner Hetterich  
Florstadt

Hans Heuser  
Weimar

Anton Höck  
Kirchhain

Manfred Leidebrand  
Morschen

Heinrich Range  
Kassel

Udo Trieschmann  
Wabern

Karl Zick  
Fronhausen



## Abschlussprüfer

HT VIA AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Bad Kreuznach

# Lagebericht

## Unternehmensporträt

Die Gemeinnützige Haftpflicht-Versicherungsanstalt (GHV) ist als Versicherungsunternehmen tätig. Sie betreibt die folgenden Sparten:

- Allgemeine Haftpflichtversicherung,
- Kfz-Haftpflichtversicherung,
- Kfz-Kaskoversicherung,
- Tierversicherung,
- Unfallversicherung.

Aus unserer Geschichte ergibt sich eine enge Verbindung zur Land- und Forstwirtschaft. Für diese Zielgruppe ist die GHV als Spezialversicherer tätig. Unser Unternehmen wird daher von der Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft nachhaltig beeinflusst. Außerdem verstehen wir uns als Versicherer des ländlichen Raums. Hier sind wir auch im Privatkunden- und mittelständischen Gewerbebereich aktiv.

Unsere Ausrichtung spiegelt sich in den handelnden Personen sowie im Produkt- und Schadenmanagement wider. Unser Vertrieb erfolgt weitgehend über persönliche Vertriebswege und durch Direktgeschäft.

## Ziele

Unsere Geschäftsstrategie zielt darauf ab, die Werthaltigkeit des Unternehmens zu sichern und zu stärken. Es gilt, das Eigenkapital auszubauen oder zumindest zu wahren. Hierbei sind die Handels- und die Solvenzbilanz maßgeblich.

Ferner möchten wir wettbewerbsfähige Dienstleistungen anbieten sowie eine Beitragsentwicklung im Branchendurchschnitt oder darüber hinaus erreichen. Weitere Ziele sind die positive Entwicklung des Kundenbestands und qualitativ die Gesamtzufriedenheit aller Beteiligten mit dem Unternehmen.

## Jahresabschluss 2022

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 nebst Lagebericht wurde vom Verwaltungsrat am 31. Mai 2023 festgestellt. Die Vertreterversammlung hat den Verwaltungsrat und den Vorstand am 1. Juni 2023 entlastet.

## Wirtschaftliches Umfeld 2023

Die deutsche Volkswirtschaft schloss das Geschäftsjahr 2023 mit folgenden Ergebnissen ab:

- Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt) -0,3 %
- Inflationsrate (Verbraucherpreisindex) +5,9 %
- DAX +20,3 %

Diese Entwicklungen beinhalten auch Verwerfungen durch den Ukraine-Krieg. Die Land- und Forstwirtschaft und die Versicherungswirtschaft wurden von der hohen Inflation berührt.

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen der deutschen Versicherungswirtschaft haben sich in den für unser Unternehmen bedeutsamsten Sparten gegenüber dem Vorjahr nach vorläufigen Berechnungen folgendermaßen entwickelt:

- Allgemeine Haftpflichtversicherung +3,0 %
- Kfz-Haftpflichtversicherung +4,0 %

Das unabhängige Treuhänderverfahren zur Allgemeinen Haftpflichtversicherung ergab keine Möglichkeit der Beitragsanpassung mit Wirkung ab dem 01.07.2022 und eine Anpassungsmöglichkeit um 5 % mit Wirkung ab dem 01.07.2023.

Der Aufwand für Geschäftsjahresschäden hat sich in den beiden Hauptsparten nach den vorläufigen Berechnungen wie folgt entwickelt:

- Allgemeine Haftpflichtversicherung +5,0 %
- Kfz-Haftpflichtversicherung +8,0 %

Beide Sparten sind wettbewerbsintensiv.

## Geschäftsverlauf 2023

Das Geschäftsjahr 2023 ist für die GHV zufriedenstellend verlaufen. Das Beitragswachstum ist weiterhin überdurchschnittlich. Nach den hohen Verlusten der beiden Vorjahre ist das Ergebnis nur noch leicht negativ und geht mit einer hohen Zuführung zur Schwankungsrückstellung einher.

Das Bruttobeitragsaufkommen ist gewachsen (+9,8 %), die Anzahl der Versicherungsverträge hat sich etwas reduziert (-0,9%). In den Sparten hat sich das Beitragsaufkommen folgendermaßen entwickelt:

• Allgemeine Haftpflichtversicherung	+7,1 %
• Kfz-Haftpflichtversicherung	+3,0 %
• Fahrzeugvollversicherung	+0,8 %
• Fahrzeugteilversicherung	+4,7 %
• Tierversicherung	+52,4 %
• Unfallversicherung	+3,8 %

Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurden mehrere Tarife angepasst.

Das versicherungstechnische Ergebnis und das Kapitalanlageergebnis sind positiv. Es ergibt sich ein Verlust von 0,33 Mio. EUR. Die Gründe werden nachstehend erläutert.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand brutto bezogen auf das gesamte Versicherungsgeschäft ist um 13,5 % gesunken (Vorjahr +27,0 %). Ursächlich sind im Geschäftsjahr geschlossene Schadensfälle, die mit einer Auflösung von Reserven einhergingen, so dass sich die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle minderten. Unter Berücksichtigung des Abwicklungsergebnisses aus der Vorjahresrückstellung betrug die bilanzielle Bruttoschadenquote 53,5 % (Vorjahr 92,5 %). Die entsprechende Nettoschadenquote betrug 57,8 % (Vorjahr 78,8 %). Geschäftsjahresschadensfälle mit einem Schadenaufwand ab einer Million Euro lagen nicht vor. In den beiden Haftpflichtsparten haben sich die Rückstellungen für Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres deutlich reduziert.

In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung ist der Bruttoaufwand für Geschäftsjahresschäden um 30,0 % gesunken. Die bilanzielle Bruttoschadenquote betrug 7,1 % (Vorjahr 86,0 %). Die Veränderung ergibt sich aus der oben genannten Auflösung von Reserven.

In der Kfz-Versicherung hat sich der Bruttoaufwand für Geschäftsjahresschäden gegenüber dem Vorjahr folgendermaßen verändert:

• Kfz-Haftpflichtversicherung	-22,1 %
• Vollkaskoversicherung	+1,4 %
• Teilkaskoversicherung	+41,6 %

Die bilanzielle Bruttoschadenquote in der Kfz-Haftpflichtversicherung belief sich auf 69,5 % (Vorjahr 100,4 %). Sie betrug in der Vollkaskoversicherung 120,2 % (Vorjahr 125,5 %) und in der Teilkaskoversicherung 83,5 % (Vorjahr 56,0 %).

In der Tierversicherung stieg der Bruttoaufwand für Geschäftsjahresschäden um 54,8 %, was sich auch aus dem erheblichen Wachstum der Sparte begründet. Die bilanzielle Bruttoschadenquote betrug 87,7 % (Vorjahr 84,4 %).

In der Unfallversicherung stieg der Bruttoaufwand für Geschäftsjahresschäden um 97,8 %. Die bilanzielle Bruttoschadenquote betrug 101,3 % (Vorjahr 50,6 %). Die Volatilität zum Vorjahr beruht auf der noch geringen Bestandsgröße dieser erst vor einigen Jahren eingeführten Sparte.

Die Bruttokostenquote betrug 22,4 % (Vorjahr 30,4 %) und die Nettokostenquote 23,1 % (Vorjahr 35,1 %). Der Rückgang resultiert insbesondere aus der im Geschäftsjahr überprüften und daraufhin adjustierten Kostenverteilung. Folglich sind bestimmte Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb nunmehr unter der Position Sonstige Aufwendungen, also in der nichtversicherungstechnischen Rechnung, erfasst.

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung betrug 3,04 Mio. EUR (Vorjahr -1,99 Mio. EUR). Der Schwankungsrückstellung wurden 1,94 Mio. EUR zugeführt (Vorjahr 0,21 Mio. EUR). Daraus folgt ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von 1,10 Mio. EUR (Vorjahr -2,19 Mio. EUR).

Das Kapitalanlageergebnis betrug 1,08 Mio. EUR (Vorjahr -1,38 Mio. EUR). Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen belief sich auf 4,4 % (Vorjahr -5,5 %).

Der Bestand an Kapitalanlagen sank um 0,38 Mio. EUR. Im Wesentlichen waren die Veränderungen bei den Grundstücken (-0,26 Mio. EUR), ein um 0,42 Mio. EUR erhöhter Bestand an Aktien und anderen nichtverzinslichen Wertpapieren sowie um 0,25 Mio. EUR niedrigere Einlagen bei Kreditinstituten für den Gesamt-Rückgang bei den Kapitalanlagen ursächlich.

Die Forderungen sanken um 1,05 Mio. EUR. Dies beruht vorrangig auf gesunkenen Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und der Teilauflösung steuerlicher Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände, hauptsächlich laufende Guthaben, erhöhten sich um 1,34 Mio. EUR.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen sind um 0,57 Mio. EUR angestiegen. Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich um 0,34 Mio. EUR.

Die anderen Verbindlichkeiten sanken um 0,40 Mio. EUR, maßgeblich bewirkt durch Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft.

Unter Einbeziehung der sonstigen Ertrags- und Aufwandspositionen und der Unternehmenssteuern ergab sich somit das Jahresergebnis von -0,33 Mio. EUR. Dieses entspricht nicht unseren Erwartungen. Der Kostendruck hat sich zwar deutlich gemildert, er ist aber besonders aufgrund der hohen Preissteigerungen noch leicht vorhanden.

Das Eigenkapital beträgt nunmehr 2,71 Mio. EUR (Vorjahr 3,04 Mio. EUR).

## **Risikomanagement**

Das interne Steuerungs- und Kontrollsystem umfasst alle Maßnahmen zur Identifikation, Analyse, Bewertung, Tragfähigkeit, Überwachung, Steuerung und Berichterstattung unserer Risiken. Bei der Risikoidentifikation unterscheiden wir folgende Risikoarten:

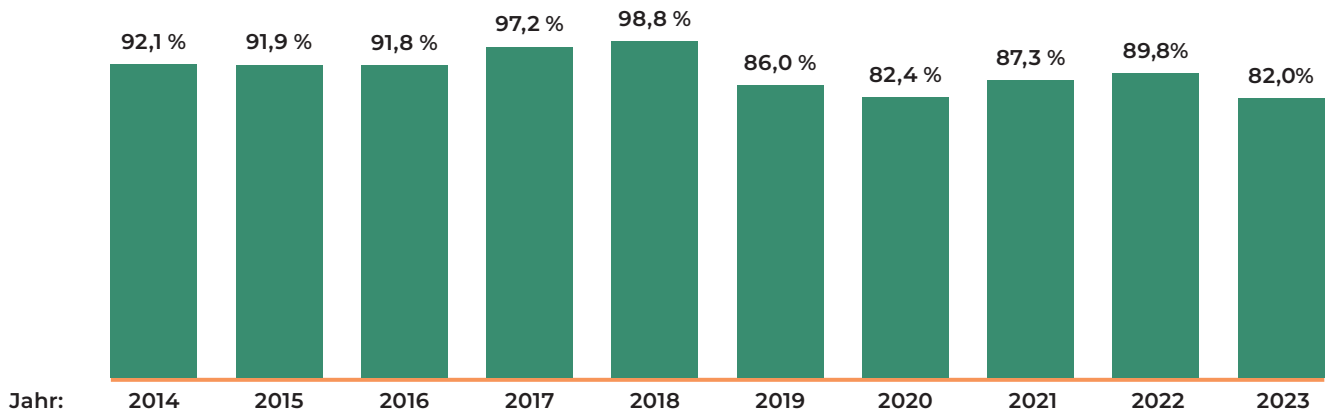
- versicherungstechnische Risiken,
- Kapitalmarktrisiken,
- Risiken aus Forderungsausfällen,
- strategische Risiken,
- operationelle Risiken,
- Reputationsrisiken.

Das versicherungstechnische Risiko stellt sich als mögliche negative Abweichung zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Schadenverlauf des versicherten Bestandes dar. Dabei unterscheidet man das Reserve- und das Tarifierungsrisiko. Das versicherungstechnische Ergebnis kann insbesondere durch den Eintritt von Groß- und Kumulschäden negativ beeinflusst werden.

Das Tarifierungsrisiko umfasst die nicht bedarfsgerechte Kalkulation der erforderlichen Beiträge in Bezug auf die künftige Schadenentwicklung. Das Risiko stellt sich als Irrtumsrisiko hinsichtlich der erwarteten Anzahl und Höhe der Schäden dar. Darüber hinaus können Umstände zu Verlusten führen, die zufällig oder durch unerkannte Veränderungen von Rahmenbedingungen eintreten (Zufalls- und Änderungsrisiko).

Wir begegnen dem Tarifierungsrisiko u.a. durch eine vorsichtige Annahmepolitik, durch ein systematisches Controlling mit versicherungstechnischen Kennziffern sowie durch Rückversicherungsverträge und Marktanalysen. Unsere Tarifierungs- und Annahmepolitik passen wir zeitnah an.

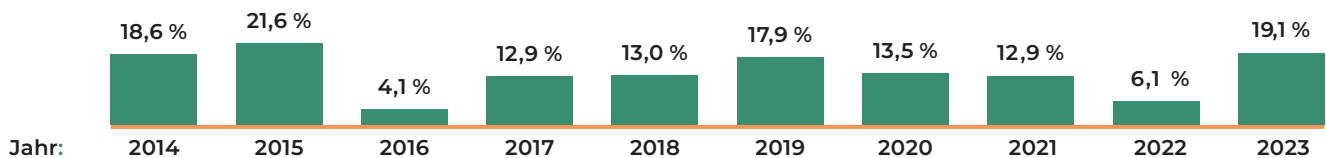
Unsere Geschäftsjahresschadenquote netto für eigene Rechnung hat sich in den letzten zehn Jahren folgendermaßen entwickelt:



Das Reserverisiko verwirklicht sich, wenn in den Vorjahren Leistungen für Schäden zu niedrig bewertet wurden und dadurch das Geschäftsergebnis aktuell oder in künftigen Jahren beeinträchtigt wird. Das Risiko betrifft insbesondere die Haftpflichtversicherungssparten.

Dieser Unsicherheit begegnen wir durch ein systematisches Controlling mit versicherungstechnischen Kennziffern. Darüber hinaus bemessen wir die versicherungstechnischen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schäden sehr vorsichtig. Zusätzlich sind Schwankungsrückstellungen nach den handelsrechtlichen Berechnungsvorgaben zu bilden.

Das Verhältnis des Brutto-Abwicklungsergebnisses zur Eingangsrückstellung zeigt auf, dass unsere versicherungstechnischen Passiva ausreichend dotiert sind:



Die Risiken im Kapitalanlagebereich beinhalten das Kredit-, Konzentrations-, Liquiditäts-, Markt- und Währungsrisiko.

Das Marktrisiko setzt sich zusammen aus dem Kursänderungsrisiko für Aktien, Fonds und Renten sowie dem Zinsänderungsrisiko. Das Aktienkursrisiko folgt aus Schwankungen an den Aktienmärkten. Bei Marktziinsänderungen sind festverzinsliche Wertpapiere dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Immobilienrisiken ergeben sich aus negativen Wertänderungen eigener Immobilien. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir die entsprechenden Anlagen sorgfältig auswählen und laufend beobachten.

Das Konzentrationsrisiko tritt ein, wenn das Gebot der Mischung und Streuung nicht beachtet wird. Das erfordert, eine einseitige Anlagepolitik zu vermeiden und einen Risikoausgleich zwischen den Kapitalanlagen herzustellen. Eine übermäßige Konzentration der Kapitalanlagen auf einen Emittenten, eine Bank oder eine Anlageart liegt nicht vor.

Das Liquiditätsrisiko ergibt sich, wenn Vermögen derart gebunden wurde, dass Verbindlichkeiten nicht zur Fälligkeit erfüllbar sind. Wir begegnen diesem Risiko durch laufende Beobachtung der Gewichtung der sofort handelbaren Kapitalanlagen zum Gesamtbestand und einer ausgewogenen Fälligkeitsstruktur der Zinsanlagen, um einen permanenten Liquiditätszufluss zu gewährleisten.

Erhebliche Währungsrisiken liegen nicht vor, da die Kapitalanlagen in Euro getätigt werden und Fremdwährungen allenfalls über geringfügige Beimischungen bei Investmentfonds auftreten können.

Das Kredit- oder Forderungsausfallrisiko beschreibt den vollständigen oder teilweisen Ausfall einer Gegenpartei und dem damit verbundenen Zahlungs- bzw. Forderungsausfall. Versicherungstechnisch ist die E + S Rückversicherung AG die maßgebliche Gegenpartei. Sie ermöglicht, dass wir insbesondere Haftpflichtrisiken zu wettbewerbsfähigen Versicherungssummen zeichnen können. Das Unternehmen hat seit vielen Jahren ein Rating von AA- (Standard & Poor's). Dies entspricht einem Ausfallrisiko, das als so gut wie vernachlässigbar eingestuft wird. Am Bilanzstichtag lagen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft über neunzig Tage in Höhe von 0,29 Mio. EUR (Vorjahr 0,27 Mio. EUR). Hinsichtlich der Kapitalanlagen verweisen wir auf die Ausführungen zum Konzentrationsrisiko.

Das strategische Risiko beschreibt unerwartete negative Veränderungen des Unternehmenswertes, die dadurch eintreten können, dass strategische Ziele von der Geschäftsführung unzureichend gesetzt oder von den Ausführenden unzureichend erfüllt werden. Das Setzen von Zielen beinhaltet auch die Fähigkeit, externe Faktoren wie sich ändernde ökonomische Rahmenbedingungen zu erkennen und ihnen angemessen zu begegnen. Für den nachhaltigen Erfolg sind folgende Faktoren bedeutsam:

- Kapitalanlagemanagement,
- Mitarbeiterentwicklung,
- Produktentwicklung,
- Schadenmanagement,
- Vertriebsentwicklung,
- Verwaltungskosten.

Das operationelle Risiko bezieht sich auf Verluste, die entstehen können, weil

- Betriebsabläufe, -einrichtungen oder -systeme sowie Beteiligte ungeeignet sind,
- externe Ereignisse wie Brand oder Stromausfall zu einer Betriebsunterbrechung führen,
- strafbare Handlungen zulasten des Unternehmens vorgenommen werden oder
- sich die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechtern.

Wir begegnen dem operationellen Risiko mit technischen und organisatorischen Maßnahmen, die aufeinander abgestimmt sind. Dies sind z.B. der Abschluss eigener Versicherungen, Arbeitsanweisungen, Berichts- und Protokollpflichten, die Datensicherung, Funktions-, Vertretungs- und Vollmachtsregelungen, die Notfallplanung, der Organisationsplan, Qualifizierungsmaßnahmen, das Vier-Augen-Prinzip und Zugriffsbeschränkungen.

Diese Faktoren werden von uns kontinuierlich überwacht und gestaltet. Wir entwickeln unsere Dienstleistungen regelmäßig weiter, so dass hier keine substantiellen Risiken zu sehen sind. Veränderungen im Wettbewerbsumfeld nehmen wir durch das systematische Sammeln und Auswerten entsprechender Informationen wahr. Positive Effekte ergeben sich durch unsere hohe Kompetenz in der Land- und Forstwirtschaft. Dämpfende Faktoren sind die rückläufige Anzahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und die demografische Entwicklung bei den Kunden und Vermittlern. Dem wollen wir durch eine stärkere Ansprache von Privat- und mittelständischen Gewerbekunden bzw. einer breiten Ausgestaltung der Vertriebswege begegnen. Somit gibt es hinreichende Chancen, die GHV positiv zu entwickeln.

Das Reputationsrisiko beinhaltet Bekanntheits- und Imageverluste in der Öffentlichkeit, die das Geschäftsvolumen nachhaltig beeinträchtigen können. Die Verschlechterung des Renommées ist oft ein schleichender Prozess, der schwer zu ermitteln ist. Unsere Unternehmenskommunikation zielt darauf ab, die Kundengewinnung und -bindung durch ein gutes Renommée zu fördern und negativen Effekten entgegenzuwirken.

Der Klimawandel verstärkt das Thema der Nachhaltigkeit. Für unsere Hauptzielgruppe, die Land- und Forstwirtschaft, sind Ereignisse wie Dürren, Starkregen, Stürme oder der Rückgang von Bestäubern von existenzieller Bedeutung. Wenn unsere Kunden betroffen sind, kann auch unser Geschäftsmodell negativ berührt sein. Dies berührt unsere Eigenverantwortung beispielsweise bei der Zeichnung von Risiken, der Auswahl von Kapitalanlagen oder beim betrieblichen Ressourcenverbrauch.

Die vorstehenden Ausführungen beschreiben die vielfältigen potenziellen Chancen und Risiken, die sich für uns eröffnen bzw. denen wir ausgesetzt sind. Entsprechende Steuerungsmaßnahmen sollen gewährleisten, dass wir unsere Chancen nutzen und unsere Risiken rechtzeitig erkennen.

Insgesamt schätzen wir unsere Risikosituation als beherrschbar ein. Risiken, die den Fortbestand der Anstalt gefährden könnten, werden derzeit nicht gesehen.

## **Solvabilität**

Unter Solvabilität versteht man die Ausstattung eines Versicherers mit unbelasteten Eigenmitteln, die dazu dienen sollen, die dauernde Erfüllbarkeit der Versicherungsverträge auch bei ungünstigen Entwicklungen sicherzustellen. Entsprechende Angaben können dem gesonderten Bericht über die Solvabilität und Finanzlage entnommen werden.

## **Gesellschaftliche Verantwortung**

Auch nichtfinanzielle Aspekte, z.B. Arbeitnehmerbelange, Nachhaltigkeit wie oben dargelegt oder soziales Engagement sind feste Bestandteile unserer Unternehmensgestaltung.

Die Aus- und Weiterbildung ist ein zentrales Anliegen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Erfüllung der gesetzlichen Qualifikationsanforderungen. Dies betrifft den Verwaltungsrat, den Vorstand, die Schlüsselfunktionen und zahlreiche Personen, die für uns beratend und vermittelnd tätig sind. Außerdem bilden wir zum Kaufmann beziehungsweise zur Kaufmann für Versicherungen und Finanzen aus. Darüber hinaus ermöglichen wir Praktika für Schüler.

Prävention und Innovationsbegleitung sind der Kern unseres Sponsorings in der Land- und Forstwirtschaft, von unserer Zeichnungsbereitschaft für neue Risiken bis hin zum Fahrsicherheitstraining, das wir als Tarifmerkmal in der Kfz-Versicherung verwenden.

Auch aufgrund des örtlichen Bezugs engagieren wir uns gerne als Sponsor des Fußball-Erstligisten SV Darmstadt 1898 e.V.

## **Aktuelle Ereignisse und Vorhaben**

Der bisherige Vorstandssprecher und ein weiteres Vorstandsmitglied sind mit Wirkung vom 1. Januar 2024 ausgeschieden. Wir bedanken uns für ihr erfolgreiches Engagement. Der Verwaltungsrat hat in seinen Sitzungen am 31. Mai 2023 und am 25. Oktober 2023 neue Vorstände bestellt. Mit Wirkung vom 1. Januar 2024 besteht der Vorstand nun aus drei Mitgliedern, davon ist eines Vorstandssprecher.

Zum 1. Januar 2024 erfolgten mehrere Tarifanpassungen, hervorzuheben sind:

- In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wurden die Beiträge um 5 % angepasst.
- In der Kfz-Versicherung erfolgten teilweise Beitragsanpassungen, hierbei wurde nach Sparten, Tarifen und Fahrzeugarten differenziert.
- Seit dem 22. November 2022 gilt eine neue Gebührenordnung für Tierärzte. Dies bedingte neue Beitragssätze in der Tierkrankenversicherung, die auch im Bestand umgesetzt wurden. Dabei wurde nach Tierarten und Tarifvarianten differenziert.

Unsere Digitalisierung schreitet voran. Ein neues optisches Archiv ist in Vorbereitung. Im Extranet wurde eine Postbox eingerichtet, um die Vermittlerpost von der Papierform schrittweise auf die digitale Form umzustellen. In Kürze wird ein Tarifrechner für die landwirtschaftliche Betriebshaftpflichtversicherung freigeschaltet.

## **Wirtschaftliches Umfeld 2024**

Der Ausblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist immer noch verhalten. Hervorzuheben ist der Ukraine-Krieg, der teils erhebliche Lohn- und Preissteigerungen bewirkte. Dies schlägt sich im Schadenaufwand und bei den Personalkosten nieder. Der durch den demografischen Wandel bedingte Fachkräftemangel hemmt zusätzlich die volkswirtschaftliche Produktivität.

Die Bundesregierung geht im Jahreswirtschaftsbericht 2024 davon aus, dass das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt um 0,2 % und die Inflationsrate (Verbraucherpreisindex) um 2,8 % steigen. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung schätzt diese Zuwachsraten nun auf 0,1 % beziehungsweise 2,3 %. Der Leitzins (Hauptrefinanzierungssatz) im Euro-Raum liegt bei 4,5 % (Vorjahr 3,5 %). Das dämpft die Kreditnachfrage und damit die Investitionsbereitschaft. Positiv bleibt, dass die Rendite für neue Zinsanlagen höher ausfällt.

Die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe ist weiter gesunken (-1,7 % zum Vorjahr). Laut dem Situationsbericht 2022/2023 des Deutschen Bauernverbandes haben sich die Unternehmensergebnisse der deutschen Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 2022/2023 um 45,3 % verbessert. Hierin dürften sich auch Nachholeffekte aus der Corona-Krise niederschlagen. Der Ausblick bleibt verhalten.

Der GDV erwartet, dass die Beitragseinnahmen der deutschen Versicherungswirtschaft in der Schaden- und Unfallversicherung im Jahr 2024 um 7,7 % zunehmen. Dies dürfte hauptsächlich eine Folge der hohen Inflationsraten sein, die wiederum zu hohen Beitragsanpassungen führen.

#### **Geschäftserwartung 2024**

Unsere Geschäftserwartung bezieht sich auf das aktuelle Geschäftsjahr. Sie geht mit Risiken und Ungewissheiten einher. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen von den geäußerten Erwartungen und Annahmen wesentlich abweichen.

Die bisherige Beitragsentwicklung deutet darauf hin, dass unsere Beitragseinnahmen im laufenden Geschäftsjahr weiterhin wachsen. Im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr erwarten wir auf der Schadenseite keine außerordentlichen Veränderungen, zufallsbedingte Schwankungen bleiben aber möglich. Bei der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle gehen wir nicht davon aus, dass sich die im Vorjahr gegebenen hohen Auflösungen wiederholen. Unter Einbeziehung der Schwankungsrückstellung gehen wir von einem zumindest ausgeglichenen versicherungstechnischen Ergebnis aus.

Die Entwicklung der Kapitalanlagen ist für uns ebenfalls relevant. Der gestiegene Leitzins bewirkt, dass sich Guthaben besser verzinsen und die Pensionsrückstellungen schwächer steigen. Bei den Aktien erwarten wir weiterhin Zuschreibungen, allerdings in geringerer Höhe als im Vorjahr. Unsere Immobilienquote ist bezogen auf die erforderliche Streuung hoch. Auch wenn der gewerbliche Immobilienmarkt stagniert, sind unsere Immobilien bis auf die Liegenschaft Darmstadt, Bartningstraße 57, vollständig vermietet. Diese Liegenschaft wird als Gesundheitszentrum Darmstadt Nord vermarktet, ein weiterer Mietvertrag wurde dazu bereits geschlossen. Insgesamt erwarten wir ein ausgeglichenes Kapitalanlageergebnis.

Unter Einbeziehung der weiteren Erträge und Aufwendungen ist ein insgesamt ausgeglichenes Ergebnis möglich, aber unter der Voraussetzung, dass insbesondere ein guter Schadenverlauf eintritt.

Sonstige Sachverhalte, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs oder die Lage des Unternehmens bedeutsam sind, finden sich auf den folgenden Seiten.

Darmstadt, den 26. April 2024

Der Vorstand



Lauenstein



Nikel



Rosenberger



## Geschäftsbereich

Die GHV ist satzungsgemäß in der Bundesrepublik Deutschland tätig.

Sie betreibt die

- Allgemeine Haftpflichtversicherung (AH-Versicherung),
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (KH-Versicherung) für land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen sowie (mit satzungsmäßigen Einschränkungen) für Personenkraftwagen, Anhänger und Lieferwagen,
- Fahrzeugversicherung,
- Tierversicherung und die
- Unfallversicherung.

Weitere Versicherungen, zum Beispiel Sach-, Rechtsschutz- und Lebensversicherungen, werden an befreundete Versicherungsunternehmen vermittelt.

## Mitgliedschaften

Das Unternehmen war Mitglied bei folgenden Einrichtungen:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV)
- Verkehrsofferhilfe e. V. (VOH)
- Deutsches Büro Grüne Karte e. V.
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherer für Landwirtschaft und Gartenbau
- Gewerbeverein Arheilgen e. V.
- Gewerbeverein Kranichstein e. V.
- Bundesverband der Assekuranzführungskräfte e. V.
- Arbeitskreis Landwirtschaft, Handel und Industrie Hessen e. V.

## Entwicklung der Versicherungsbranche

### Bruttobeträge des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

		AH-Versicherung		Tierversicherung	
		2023	2022	2023	2022
Vertragsbestand <sup>1)</sup>	Anzahl	44.858	46.319	7.143	5.621
Beitragseinnahmen	EUR	8.170.685	7.643.914	3.196.327	2.163.425
Durchschnittsbeitrag	EUR	182,15	165,03	447,48	384,88
Betriebskosten <sup>2)</sup>	EUR	2.402.842	2.955.627	599.062	732.306
Schadenmeldungen <sup>3)</sup>	Anzahl	1.938	2.008	6.200	4.851
Schadenhäufigkeit <sup>4)</sup>	‰	38,1	38,3	808,3	798,3
Schadenaufwand für Geschäftsjahresfälle	EUR	5.852.682	8.362.427	2.692.431	1.738.832
Schadenquote brutto	%	71,6	109,4	84,2	80,4
Durchschnittl. Schadenaufwand	EUR	3.427	4.714	466	388
Schadenaufwand insgesamt <sup>5)</sup>	EUR	579.515	6.573.677	2.804.289	1.825.495

<sup>1)</sup> unterjährige Verträge nicht enthalten

<sup>2)</sup> einschließlich Provisionsaufwand

<sup>3)</sup> einschließlich gemeldeter Spätschäden

<sup>4)</sup> ohne gemeldete Spätschäden

<sup>5)</sup> einschließlich Abwicklung der Rückstellung aus Vorjahren

Unfallversicherung		KH-Versicherung		Vollkaskoversicherung		Teilkaskoversicherung	
2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
565	557	43.555	44.294	5.552	5.891	19.891	20.020
82.109	80.309	7.134.788	6.925.498	1.755.632	1.742.215	1.178.081	1.125.086
145,33	144,18	163,81	156,35	316,22	295,74	59,23	56,20
15.093	19.024	1.236.599	1.542.720	262.711	332.164	313.158	406.541
22	15	1.051	1.026	545	576	396	383
26,5	23,3	22,3	21,4	89,9	91,8	17,8	18,0
85.075	43.019	5.198.270	6.676.768	2.192.437	2.162.624	1.043.915	737.417
103,6	53,6	72,9	96,4	124,9	124,1	88,6	65,5
5.672	3.309	5.348	7.036	4.394	3.997	2.941	2.043
83.173	40.641	4.955.847	6.951.388	2.111.065	2.186.111	983.910	629.802

Am Ende des Geschäftsjahres umfasste der Vertragsbestand insgesamt 121.564 (Vorjahr 122.702) Verträge. Rückgänge waren in der AH-Versicherung mit -3,15 %, in der KH-Versicherung mit -1,67 %, in der Fahrzeugvollversicherung mit -5,75 % und in der Fahrzeugteilversicherung mit -0,64 % zu verzeichnen. Zuwächse gab es hingegen in der Tierversicherung von 27,08 % und in der Unfallversicherung von 1,44 %.

Die Beitragseinnahmen des Gesamtgeschäfts beliefen sich auf 21,52 Mio. EUR und stiegen damit um 9,3 %. Für eigene Rechnung verblieben 15,72 Mio. EUR.

Die Schadenhäufigkeit ging in der AH-Versicherung von 38,3 ‰ auf 38,1 ‰ zurück, ebenso in der Fahrzeugvollversicherung von 91,8 ‰ auf 89,9 ‰ und in der Fahrzeugteilversicherung von 18,0 ‰ auf 17,8 ‰. In der KH-Versicherung hingegen stieg sie von 21,4 ‰ auf 22,3 ‰, ebenso in der Unfallversicherung von 23,3 ‰ auf 26,5 ‰ und in der Tierversicherung von 798,3 ‰ auf 808,3 ‰.

Der Durchschnittsschaden verringerte sich in der AH- und der KH-Versicherung, in der Fahrzeugvoll-, der Fahrzeugteil-, der Unfallversicherung und in der Tierversicherung erhöhte er sich.

Der Schadenverlauf führte in der AH- und in der KH-Versicherung zu einer Absenkung der Brutto-Schadenquote und in der Fahrzeugvoll-, der Fahrzeugteil-, der Unfall- und der Tierversicherung zu einer Erhöhung der Brutto-Schadenquote.

Die Anzahl der unerledigten Schadenfälle belief sich am 31. Dezember 2023 in der AH-Versicherung auf 1.148, in der KH-Versicherung auf 642, in der Fahrzeugvollversicherung auf 132, in der Fahrzeugteilversicherung auf 81, in der Tierversicherung auf 24 und in der Unfallversicherung auf 17. Für diese Fälle waren Schadenrückstellungen zu bilden.

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2023

				31. Dez. 2022
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			146.761,71	30.792,10
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		5.860.053,03		6.122.133,48
II. Anteile an verbundenen Unternehmen		379.259,76		379.259,76
III. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		102.522,82		116.148,34
IV. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	15.296.647,31			14.879.484,70
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.232.425,67			1.203.468,50
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	250.000,00			250.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	0,00			300.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	800.000,00			1.050.000,00
5. Andere Kapitalanlagen	329.091,61			329.091,61
		17.908.164,59		18.012.044,81
			24.250.000,20	24.629.586,39
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	260.041,92			252.566,91
2. Versicherungsvermittler	285.163,65			377.524,37
3. GHV Versicherungsvertriebs-GmbH	0,00			100.000,00
		545.205,57		730.091,28
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		2.270.861,26		2.701.507,52
III. Sonstige Forderungen		3.229.672,55		3.666.817,97
davon aus Steuern: 185.393,44 EUR (Vorjahr 695.933,88 EUR)				
davon gegen verbundene Unternehmen: 201.135,08 EUR (Vorjahr 188.695,56 EUR)				
			6.045.739,38	7.098.416,77
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte		290.188,02		356.144,43
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		3.829.157,00		2.419.901,88
			4.119.345,02	2.776.046,31
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		10.896,12		17.781,56
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		12.321,64		8.000,00
			23.217,76	25.781,56
<b>Summe der Aktiva:</b>			<b>34.585.064,07</b>	<b>34.560.623,13</b>

31. Dez. 2022				
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
1. Sicherheitsrücklage Vortrag zum 1. Januar		3.040.153,01		7.973.388,14
2. Entnahme Jahresfehlbetrag Einstellung Jahresüberschuss		-332.247,04		-4.933.235,13
			2.707.905,97	3.040.153,01
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	839,74			1.071,99
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		839,74		1.071,99
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	26.727.861,00			29.071.989,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	16.115.905,64			17.121.275,94
		10.611.955,36		11.950.713,06
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunab- hängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	724.527,97			724.527,97
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		724.527,97		724.527,97
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		4.628.744,00		2.687.658,00
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	114.683,00			145.939,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		114.683,00		145.939,00
			16.080.750,07	15.509.910,02
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		8.220.292,00		7.880.232,00
II. Steuerrückstellungen		0,00		0,00
III. Sonstige Rückstellungen		3.346.979,00		3.505.758,00
			11.567.271,00	11.385.990,00
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	3.219.851,89			3.419.378,90
2. Versicherungsvermittlern	21.244,75			164.922,42
3. Sonstige	0,00			0,00
		3.241.096,64		3.584.301,32
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Rückversicherungsgeschäft		69.104,75		62.051,06
III. Sonstige Verbindlichkeiten		918.935,64		978.217,72
davon aus Steuern: 1.297,97 EUR (Vorjahr 2.100,18 EUR) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 EUR (Vorjahr 0,00 EUR) davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 24.000,00 EUR (Vorjahr 48.000,00 EUR)				
			4.229.137,03	4.624.570,10
<b>Summe der Passiva:</b>			<b>34.585.064,07</b>	<b>34.560.623,13</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2022			
I. Versicherungstechnische Rechnung	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Brutto-Beiträge	21.517.389,35			19.598.882,71
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	5.795.779,98			5.630.604,04
		15.721.609,37		13.968.278,67
c) Veränderung der Brutto-Beitragsüberträge	232,25			81.564,90
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen	0,00			0,00
		232,25		81.564,90
			15.721.841,62	14.049.843,57
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	13.861.926,90			13.315.838,50
bb) Anteil der Rückversicherer	3.437.603,83			4.649.870,37
		10.424.323,07		8.665.968,13
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-2.344.128,00			4.891.276,00
bb) Anteil der Rückversicherer	-1.005.370,30			2.490.762,94
		-1.338.757,70		2.400.513,06
			9.085.565,37	11.066.481,19
3. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			31.256,00	12.862,00
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		4.829.466,36		5.988.380,49
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		1.204.605,84		1.061.479,63
			3.624.860,52	4.926.900,86
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			3.571,28	54.593,16
6. Zwischensumme			3.039.100,45	-1.985.269,64
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-1.941.086,00	-206.498,00
8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			1.098.014,45	-2.191.767,64

					2022
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	469.862,26				490.704,51
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	495.217,20				265.726,25
		965.079,46			756.430,76
b) Erträge aus Zuschreibungen		749.119,72			2.772,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		115.533,53			99.081,22
d) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		201.135,08			206.871,56
			2.030.867,79		1.065.155,54
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		685.450,28			576.920,69
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		269.838,44			1.869.456,47
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00			0,00
			955.288,72		2.446.377,16
				1.075.579,07	-1.381.221,62
3. Sonstige Erträge			956.370,16		709.608,23
4. Sonstige Aufwendungen			3.430.213,27		2.068.351,96
				-2.473.843,11	-1.358.743,73
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				-300.249,59	-4.931.732,99
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-0,11		-86.304,36
7. Sonstige Steuern			31.997,56		87.806,50
				31.997,45	1.502,14
8. Jahresfehlbetrag				-332.247,04	-4.933.235,13
9. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus der Sicherheitsrücklage gemäß § 193 VAG				332.247,04	4.933.235,13
<b>10. Bilanzgewinn/-verlust</b>				<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Anhang

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) wurden angewendet.

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte zum Anschaffungs- bzw. Einlagewert. Eine Wertermittlung nach dem Ertragswertverfahren ergab, dass keine Abschreibungen erforderlich waren. Bei den Beteiligungen wurde als Bilanzwert der Kaufpreis angesetzt.

Die Bewertung der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Börsenkurs oder beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Niedrigere Wertansätze der Vergangenheit wurden bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten im Wert aufgeholt, sofern höhere Börsenkurse zum Bilanzstichtag dies erforderten.

Die sonstigen Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die übrigen Aktiva – mit Ausnahme der Sachanlagen und Vorräte – wurden zum Nennbetrag angesetzt, soweit nicht Wertberichtigungen erforderlich waren (Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft). Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen angesetzt. Geringwertige Anlagegüter werden in einem Posten zusammengefasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Die neuen geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 800,00 EUR netto werden sofort abgeschrieben.

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurden pro rata temporis berechnet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde mit der gebotenen kaufmännischen Sorgfalt – unter Berücksichtigung von RPT-Forderungen – für jeden Schadenfall einzeln ermittelt. Die Rückstellung für Spätschäden wurde, ausgehend von den Erfahrungen der Vergangenheit, unter Berücksichtigung bereits gemeldeter Spätschäden, der Geschäftsausweitung und der Kostenentwicklung gebildet. Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten wurde nach dem BdF-Erlass vom 2. Februar 1973 berechnet.

Die Berechnung der Rückversicherungsanteile erfolgte nach den bestehenden Rückversicherungsverträgen.

Die Schwankungsrückstellung wurde gemäß der Anlage zu § 29 RechVersV gebildet.

Grundlage für die Bemessung der Rückstellung für drohende Verluste aus dem Versicherungsgeschäft bildeten die nach dem Bilanzstichtag zu erwartenden Schäden und Kosten, die in einem Versicherungszweig durch die Beiträge voraussichtlich nicht gedeckt werden können. Die unter sonstige versicherungstechnische Rückstellungen ausgewiesene Rückstellung für die Verpflichtung aus der Mitgliedschaft zur Verkehrsofferhilfe e. V. wurde nach entsprechenden Angaben des Vereins gebildet.

Die Berechnungen der Pensions- und Beihilferückstellungen erfolgten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Die „Richttafeln 2018 G“ nach Prof. Dr. Klaus Heubeck wurden angewendet. Den Berechnungen der Pensionsrückstellungen liegt der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz von 1,82 % für Verpflichtungen mit 15-jähriger Laufzeit zu Grunde. Hierbei wurden bei den Pensionsrückstellungen künftige Gehalts- und Rentenanpassungen mit jeweils 2,5 % pro Jahr berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 121.132 EUR. Bei den Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurde ein Gehaltstrend von 2,5 % berücksichtigt, ein Zinssatz von 1,74 % angesetzt und ein Barwertverfahren angewendet. Bei den Beihilferückstellungen wurde ein Leistungstrend von 2,0 % pro Jahr und ein Zinssatz von 1,74 % angesetzt.



Alle übrigen Rückstellungen tragen den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung. Sie sind in der Höhe gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Eine Diskontierung wurde bei voraussichtlich mehr als einjähriger Laufzeit mit den von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zinssätzen vorgenommen.

Wegen des Überhangs der aktiven über die passiven latenten Steuern haben wir von dem Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht, den Überhang nicht zu aktivieren.

Es besteht eine finanzielle Verpflichtung durch einen Darlehensvertrag für Maßnahmen an einer vermieteten Immobilie.

Die übrigen Passiva wurden zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung der Aktivposten A, B.I. bis B.V.								
Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Umbuchungen	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Ab-schreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwerte der Kapitalanlagen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.792	0	201.876	0	0	85.907	146.762	
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.122.133	0	7.758	0	0	269.838	5.860.053	7.305.000
B.II. Anteile an verbundenen Unternehmen	379.260	0	0	0	0	0	379.260	399.304
B.III. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	116.148	0	0	13.626	0	0	102.522	102.523
B.IV. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe B. II. bis IV.	495.408	0	0	13.626	0	0	481.782	501.827
B.V. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14.879.485	0	201.832	503.813	719.144	0	15.296.648	15.365.837
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.203.469	0	295.766	296.784	29.976	0	1.232.426	1.239.672
3. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	250.000	0	0	0	0	0	250.000	250.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	300.000	0	0	300.000	0	0	0	
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.050.000	0	800.000	1.050.000	0	0	800.000	800.000
5. Andere Kapitalanlagen	329.092	0	0	0	0	0	329.092	329.092
Summe B. V.	18.012.045	0	1.297.597	2.150.597	749.120	0	17.908.165	17.984.601
<b>Insgesamt</b>	<b>24.660.379</b>	<b>0</b>	<b>1.507.232</b>	<b>2.164.223</b>	<b>749.120</b>	<b>355.745</b>	<b>24.396.762</b>	<b>25.791.428</b>



Der Zeitwert der Grundstücke wurde zum 31. Dezember 2023 nach dem Ertragswertverfahren ermittelt. Der Bilanzwert der eigengenutzten Grundstücke beträgt 2.955.006,60 EUR.

Die Zeitwerte der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wurden aus den Börsenkursen zum Bilanzstichtag abgeleitet. Bei den übrigen bilanzierten Kapitalanlagen wurde aus Vereinfachungsgründen als Zeitwert der Nennwert angesetzt.

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen Ruhegehälter (163.518,00 EUR), Jubiläen (82.959,00 EUR), Beihilfe (600.502,00 EUR), Urlaub (230.400,00 EUR), Zeitguthaben (98.100,00 EUR) und Sonstiges (2.171.500,00 EUR).

Zum 31. Dezember 2023 bestehen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von 4.229.137,03 EUR.

## Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen

Passivposten	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen insgesamt		davon: Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		davon: Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Gesamt	32.196.656	32.631.186	26.727.861	29.071.989	4.628.744	2.687.658
AH <sup>1)</sup>	18.184.335	19.048.984	15.927.840	18.470.230	1.677.741	0
KH <sup>2)</sup>	11.697.948	11.165.883	9.503.783	9.091.456	2.030.708	1.910.714
FV <sup>3)</sup>	655.145	979.887	582.145	918.887	0	0
FT <sup>4)</sup>	1.210.204	1.001.323	368.973	215.571	817.231	718.752
TV <sup>5)</sup>	266.130	329.819	162.226	270.555	103.064	58.192
Unfall <sup>6)</sup>	182.894	105.290	182.894	105.290	0	0

<sup>1)</sup> AH-Versicherung

<sup>2)</sup> KH-Versicherung

<sup>3)</sup> Fahrzeugvollversicherung

<sup>4)</sup> Fahrzeugteilversicherung

<sup>5)</sup> Tierversicherung

<sup>6)</sup> Unfallversicherung

Aus der Abwicklung der Vorjahresbruttoschadenrückstellungen ergaben sich teils erhebliche Abwicklungsgewinne. Die Abwicklungsergebnisse beliefen sich in der Allgemeinen Haftpflicht auf 5.273.167 EUR, in der Kfz-Haftpflicht auf 242.423 EUR, in der Fahrzeugvollversicherung auf 81.372 EUR, in der Fahrzeugteilversicherung auf 60.005 EUR und in der Unfallversicherung auf 1.902 EUR. Abwicklungsverluste gab es in der Tierversicherung mit -111.858 EUR.



### **Steueraufwand**

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erstattungen von Steuern vom Einkommen und Ertrag für Vorjahre zurückgegangen. Auch die sonstigen Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahr vermindert.

### **Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten**

Die GHV ist Mitglied der Verkehrsofopferhilfe e. V., Hamburg. Die Verpflichtungen aus dem Gesetz über die Pflichtversicherung für Kraftfahrzeughalter bei einem Insolvenzverfahren sind hinsichtlich der in einem Kalenderjahr zu erbringenden Aufwendungen auf 0,5 % des Gesamtbeitragsaufkommens der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung des vorangegangenen Kalenderjahres begrenzt.

Die Inanspruchnahme aus dem Haftungsverhältnis schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens des Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Sonstige Haftungsverhältnisse irgendwelcher Art, soweit sie aus dem Jahresabschluss nicht ersichtlich sind, bestehen nicht. Verpfändungen und Sicherheitsübereignungen oder Belastungen der Vermögenswerte mit sonstigen Rechten Dritter liegen nicht vor.

Mit der GHV Versicherungsvertriebs-GmbH, Darmstadt, besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, der die GHV zum Ausgleich etwaiger Jahresfehlbeträge der GHV Versicherungsvertriebs-GmbH, Darmstadt, verpflichtet.

### **Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands**

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 332.247,04 EUR durch Entnahme aus der Sicherheitsrücklage auszugleichen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	AH-Versicherung			Unfallversicherung			Tierversicherung		
	2023	2022		2023	2022		2023	2022	
	Anzahl	Anzahl		Anzahl	Anzahl		Anzahl	Anzahl	
Mindestens einjährige Versicherungsverträge	44.858	46.319	-3,2%	565	557	1,4%	7.143	5.621	27,1%
	EUR	EUR		EUR	EUR		EUR	EUR	
Verdiente (gebuchte) Bruttobeiträge	8.170.685	7.643.914	6,9%	82.109	80.309	2,2%	3.196.327	2.163.425	47,7%
Verdiente (gebuchte) Nettobeiträge	5.654.114	5.290.681	6,9%	54.819	27.510	99,3%	2.877.282	1.906.721	50,9%
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	579.515	6.573.677	-91,2%	83.173	40.641	104,7%	2.804.289	1.825.495	53,6%
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2.402.842	2.955.627	-18,7%	15.093	19.024	-20,7%	599.062	732.306	-18,2%
davon: Abschlussaufwendungen	649.748	525.487	23,6%	4.256	3.890	9,4%	152.674	230.771	-33,8%
Verwaltungsaufwendungen	1.753.094	2.430.140	-27,9%	10.837	15.134	-28,4%	446.388	501.534	-11,0%
Rückversicherungssaldo <sup>1)</sup>	2.269.679	-969.964	334,0%	36.252	-10.950	431,1%	155.229	72.925	112,9%
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>	<b>1.240.815</b>	<b>-935.539</b>	<b>232,6%</b>	<b>-52.428</b>	<b>31.575</b>	<b>-266,0%</b>	<b>-407.841</b>	<b>-500.367</b>	<b>18,5%</b>

<sup>1)</sup> Minusbetrag = zu Lasten des Rückversicherers

KH-Versicherung			Vollkaskoversicherung			Teilkaskoversicherung			Gesamt		
2023	2022		2023	2022		2023	2022		2023	2022	
Anzahl	Anzahl		Anzahl	Anzahl		Anzahl	Anzahl		Anzahl	Anzahl	
43.555	44.294	-1,7%	5.552	5.891	-5,8%	19.891	20.020	-0,6%	121.564	122.702	-0,9%
EUR	EUR		EUR	EUR		EUR	EUR		EUR	EUR	
7.134.788	6.925.498	3,0%	1.755.632	1.742.215	0,8%	1.178.081	1.125.086	4,7%	21.517.622	19.680.447	9,3%
5.025.260	4.760.123	5,6%	1.270.760	1.262.730	0,6%	839.607	802.078	4,7%	15.721.842	14.049.843	11,9%
4.955.847	6.951.388	-28,7%	2.111.065	2.186.111	-3,4%	983.910	629.802	56,2%	11.517.799	18.207.114	-36,7%
1.236.599	1.542.720	-19,8%	262.711	332.164	-20,9%	313.158	406.541	-23,0%	4.829.465	5.988.382	-19,4%
357.220	299.924	19,1%	73.202	66.164	10,6%	106.551	86.368	23,4%	1.343.651	1.212.604	10,8%
879.380	1.242.796	-29,2%	189.509	266.000	-28,8%	206.607	320.173	-35,5%	3.485.815	4.775.777	-27,0%
93.905	-1.579.963	105,9%	-341.962	-210.240	-62,7%	-54.515	126.269	-143,2%	2.158.588	-2.571.923	183,9%
<b>725.808</b>	<b>-104.314</b>	<b>795,8%</b>	<b>-288.573</b>	<b>-577.245</b>	<b>50,0%</b>	<b>-119.767</b>	<b>-105.877</b>	<b>-13,1%</b>	<b>1.098.014</b>	<b>-2.191.767</b>	<b>150,1%</b>

### Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind 149.134 EUR (Vorjahr 148.032 EUR) aus der Rückstellungsaufzinsung enthalten.

## Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	2.054.399	2.041.629
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	3.703.389	3.528.946
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	776.815	792.028
5. Aufwendungen für Altersversorgung	357.974	378.225
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>6.892.577</b>	<b>6.740.828</b>

In der obigen Summe sind Bezüge des Vorstands in Höhe von 137.609 EUR (Vorjahr 139.699 EUR) enthalten. Ehemalige Vorstandsmitglieder erhielten 59.157 EUR (Vorjahr 65.301 EUR); für laufende Pensionen für diesen Personenkreis wurden 585.911 EUR (Vorjahr 608.495 EUR) zurückgestellt.

Die Bezüge des Verwaltungsrats betragen im Geschäftsjahr 136.699 EUR (Vorjahr 141.587 EUR), die des Beirats und des Fachbeirats Tierversicherung 49.421 EUR (Vorjahr 39.435 EUR).

Seit dem Geschäftsjahr 2014 besteht eine Beteiligung zu 100 % an der GHV Versicherungsvertriebs-GmbH, Darmstadt, die ein Stammkapital von 25.000 EUR hat. Gegenstand des Unternehmens ist die Vermittlung von Versicherungen und Finanzdienstleistungen sowie die Erbringung von Beratungs- und Serviceleistungen, die Beratung, Schulung und Seminare durchführung auf dem Gebiet der EDV sowie das Erbringen von Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie, die Unternehmen und Organisationen dabei unterstützen, ihre IT-Infrastruktur und -Systeme zu planen, zu implementieren, zu warten und zu verbessern. Ferner hat die Gesellschaft die Beteiligung an anderen Unternehmen mit einem verwandten Unternehmenszweck sowie deren Geschäftsführung zur Übernahme der unbeschränkten Haftung zum Gegenstand. Der Jahresabschluss 2023 weist einen Jahresüberschuss von 201.135 EUR (Vorjahr 188.696 EUR) aus. Seit dem Geschäftsjahr 2016 besteht eine Beteiligung an der MS Management-Service GmbH, Friedrichsdorf, zu 56,8 %; das Stammkapital der GmbH beträgt (umgerechnet) 25.564,59 EUR. Der Jahresabschluss 2023 weist einen vorläufigen Jahresüberschuss von 123.212,82 EUR (Vorjahr 15.479 EUR) aus.

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar (ohne Umsatzsteuer) für den Abschlussprüfer beträgt für die Abschlussprüfung einschließlich der Prüfung der Solvabilitätsübersicht 52.407 EUR (Vorjahr 50.936 EUR).

Die Anstalt hatte im Jahresdurchschnitt 67 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, davon fünf fest angestellte Versicherungsvermittler.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt an dieser Stelle Dank für ihr Engagement und ihren Einsatz.

Darmstadt, den 26. April 2024

GHV  
Gemeinnützige Haftpflicht-Versicherungsanstalt  
Der Vorstand



Lauenstein



Nikel



Rosenberger

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Gemeinnützige Haftpflicht-Versicherungsanstalt, Darmstadt und Kassel

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **PRÜFUNGSURTEILE**

Wir haben den Jahresabschluss der Gemeinnützige Haftpflicht-Versicherungsanstalt Darmstadt, Darmstadt und Kassel – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gemeinnützige Haftpflicht-Versicherungsanstalt für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### **Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Erläuterungen des Unternehmens im Anhang innerhalb des Abschnitts „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie auf den Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz - Passiva“ und „Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“.

## **Sachverhaltsbeschreibung**

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 10.611.955,36. Dies entspricht einem Anteil von 30,7 % an der Bilanzsumme. Die Methoden der Ermittlung der Rückstellung lassen sich wie folgt beschreiben:

### Rückstellung für Normalschäden

Die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft aus dem Geschäftsjahr und aus den Vorjahren werden auf der Grundlage DV-erstellter Schadenjournale bzw. Reservelisten ermittelt. Die Bewertung der zurückzustellenden Schadenleistungen erfolgte bei den bis zum 31.12.2023 gemeldeten Fällen nach dem Grundsatz der Einzelbewertung mit dem geschätzten Aufwand (einschließlich der Schadenregulierungskosten).

### Spätschadenrückstellung

Das Berechnungsschema für die Ermittlung der pauschalen Rückstellung für unbekannte Spätschäden und Regulierungskosten berücksichtigt den zu erwartenden Spätschadenaufwand der Folgejahre. Das Verfahren der Schätzung der Spätschadenrückstellung basiert auf der Auswertung der tatsächlichen Schadenaufwendungen in einem repräsentativen Beobachtungszeitraum in der Vergangenheit. Aus dem hieraus gewonnenen Mengen- und Wertgerüst wird der durchschnittliche Spätschadenaufwand je Schadenfall des Beobachtungszeitraumes errechnet. Für die Rückstellungsbildung wurde die durchschnittliche Spätschadenstückzahl im Beobachtungszeitraum bewertet mit dem durchschnittlichen Schadenaufwand zuzüglich eines Sicherheitszuschlages unter Berücksichtigung der künftigen Schadenentwicklung angesetzt.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist mit der Unsicherheit hinsichtlich der Höhe des künftigen Schadens behaftet. Aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung sowie der bestehenden Ermessensspielräume war die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle von besonderer Bedeutung im Rahmen unserer Prüfung.

## **Prüferisches Vorgehen**

Wir haben unsere Prüfung risikoorientiert durchgeführt. Dazu haben wir den Prozess der Ermittlung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle aufgenommen und uns im Rahmen einer Aufbau- und Funktionsprüfung von der Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen Kontrollen überzeugt.

Für die der Ermittlung der Rückstellung für Normalschäden zugrundeliegenden Datenbestände wurden dabei Plausibilitätsprüfungen über alle relevanten Datenfelder vorgenommen. Darauf aufbauend wurden die Schadenfälle und die jeweils gebildeten Rückstellungen in Stichproben unter Einsichtnahme der Schadenakten geprüft. Die Prüfung erstreckte sich auch auf das Verfahren der Rückstellungsbildung (Bewertungszeitpunkt, Registerschluss, Jahresabgrenzung), die Dokumentation des Verfahrens, die Dokumentation der Ermittlung der Rückstellungsbeträge und die Einhaltung der vorgegebenen Verfahren. Die Prüfungshandlungen betreffend die Spätschadenrückstellung betrafen insbesondere die Angemessenheit des Schätzverfahrens sowie dessen zutreffende Umsetzung. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle begründet und hinreichend dokumentiert sind.

## **VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES VERWALTUNGSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können..

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Unternehmens zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

## **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Unternehmens abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO**

Wir wurden mit Beschluss des Verwaltungsrats vom 31. Mai 2023 zum siebten Mal zum Abschlussprüfer der Gemeinnützige Haftpflicht-Versicherungsanstalt, Darmstadt und Kassel, bestimmt.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Prof. Dr. Marius Haßlinger.

Nürnberg, den 17. Mai 2024

HT VIA AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Marius Haßlinger  
Wirtschaftsprüfer

Hans-Joachim Haßlinger  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2023 eingehend mit der Lage und der Entwicklung der GHV. Er überwachte die Geschäftsführung auf der Grundlage schriftlicher und mündlicher Berichterstattung des Vorstandes und fasste in drei Sitzungen nach entsprechenden Beratungen die anstehenden Beschlüsse. Der Vorstand berichtete in den Sitzungen ausführlich über den jeweiligen Stand der geschäftlichen Entwicklung und den Ausblick auf das Jahresergebnis sowie über wichtige Geschäftsvorgänge.

Insgesamt hat der Verwaltungsrat seine gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben während des Berichtsjahres in vollem Umfang wahrgenommen.

Die Auswahl des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung 2023 erfolgte durch den Verwaltungsrat. Der Prüfungsbericht wurde allen Verwaltungsratsmitgliedern ausgehändigt.

Der Jahresabschluss der GHV und der Lagebericht des Vorstandes sind von der HT VIA AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bad Kreuznach, geprüft worden. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben; dementsprechend wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Verwaltungsrat prüfte eingehend den Jahresabschluss und den Lagebericht. Er setzte sich – begleitet von eigenen Prüfungen, dem Austausch mit dem Abschlussprüfer sowie dessen Berichten während der Prüfung – mit dem Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers HT VIA AG sowie dem Vorschlag des Vorstandes zur Deckung des Jahresfehlbetrages auseinander.

In der Sitzung am 4. Juni 2024, an der auch die Wirtschaftsprüfer teilnahmen und ergänzende Auskünfte gaben, wurde über das Prüfungsergebnis ausführlich beraten. Der Verwaltungsrat schloss sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2023, der damit festgestellt ist.

Mit dem Vorschlag des Vorstandes über die Deckung des Jahresfehlbetrages ist der Verwaltungsrat einverstanden.

Der Verwaltungsrat schlägt der Vertreterversammlung die Entlastung des Vorstandes vor.

Der Verwaltungsrat dankt dem Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den für die GHV tätigen Vermittlern sehr herzlich für die erfolgreiche Arbeit und den großen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Darmstadt, den 4. Juni 2024

Der Verwaltungsrat

Dr. Wolfram  
Vorsitzender

## **GHV VERSICHERUNG**

Gemeinnützige Haftpflicht-Versicherungsanstalt  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Bartningstr. 59 | 64289 Darmstadt  
Tel.: 06151 3603-0 | Fax: 06151 3603-135  
E-Mail: [info@ghv-versicherung.de](mailto:info@ghv-versicherung.de) | [www.ghv-versicherung.de](http://www.ghv-versicherung.de)



**Der Versicherer  
für Land & Leute**